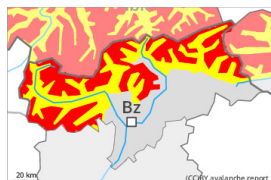


Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 03.12.2023



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **groß**



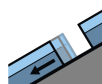
Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Spontane Lawinen sind zu erwarten. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind kritisch.

Mit dem intensiven Schneefall sind vermehrt spontane Lawinen zu erwarten. Lawinen können im Altschnee anbrechen und recht groß werden. Dies an steilen Hängen oberhalb von rund 2000 m.

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind kritisch. Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch große. Fernauslösungen sind möglich. Die Gefahrenstellen sind gegenwärtig auch unmittelbar neben den Pisten ausgeprägt vorhanden. Spontane Lawinenabgänge sowie Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und große Zurückhaltung sind nötig.

Zudem besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies vor allem an steilen Grashängen in den Gebieten mit viel Neuschnee.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.2: gleitschnee

Es fallen verbreitet 30 bis 50 cm Schnee. Es fallen am zentralen und östlichen Alpenhauptkamm und in der Ortlergruppe bis zu 80 cm Schnee.

Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee.

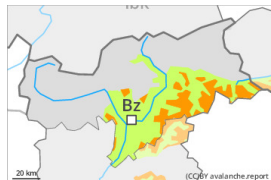
Viel Neuschnee und Trieb Schnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Dies oberhalb von rund 2000 m. Beobachtungen im Gelände bestätigen den schwachen Schneedeckenaufbau.

Tendenz



Abseits gesicherter Pisten verbreitet kritische Lawinensituation. Nach einer langen Schlechtwetterperiode ist an diesem ersten sonnigen Tag Zurückhaltung angebracht.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 03.12.2023



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

In der Höhe teils heikle Lawinensituation.

Sehr viel Neuschnee sowie die während dem Schneefall entstandenen, teils großen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie sind gegenwärtig auch unmittelbar neben den Pisten ausgeprägt vorhanden. Die frischen Tribschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Lawinen können in den verschiedenen Neu- und Tribschneeschichten ausgelöst werden und recht groß werden. Zudem sind einige kleine bis mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten. Es besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Grashängen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Hohe Lagen und Hochgebirge: Bis am Morgen fallen verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit teils starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstehen an allen Expositionen spröde Tribschneeansammlungen. Die Altschneedecke ist weitgehend stabil, mit einer Kruste an der Oberfläche, vor allem an steilen Sonnenhängen. Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Mittlere Lagen: Die Altschneedecke ist nass.

Tendenz

Kritische Lawinensituation. An diesem ersten sonnigen Tag ist Zurückhaltung angebracht.